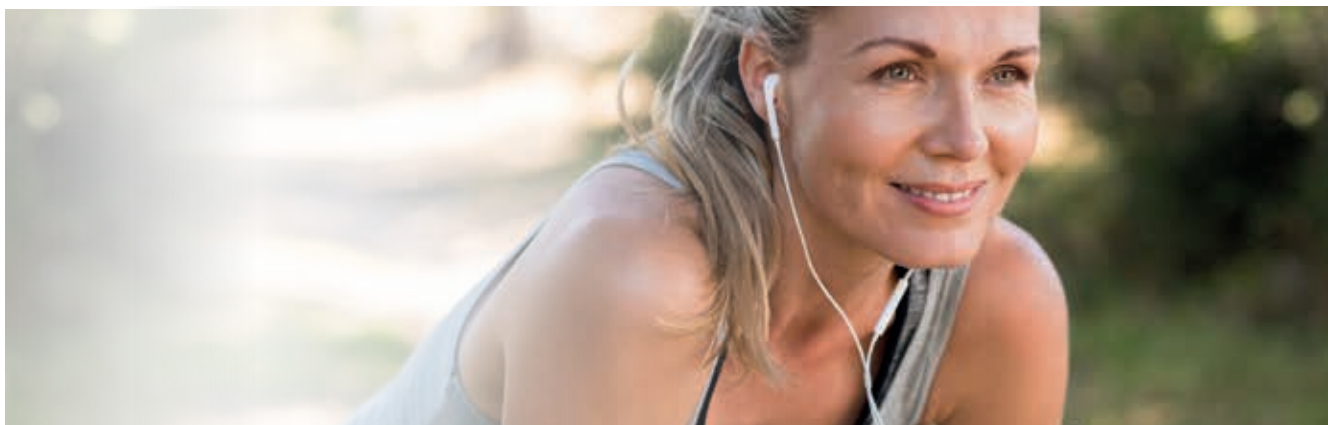


KREUZBAND – Heilung auch ohne OP



Normalerweise wird ein gerissenes Vorderes Kreuzband operativ ersetzt, was für den Patienten eine langwierige Auszeit bedeutet. Dem Bonner Orthopäden Dr. Thomas Lagodka ist es jetzt gelungen, bei einer 44-jährigen Patientin auf natürliche Weise eine Heilung des Kreuzbands zu erreichen – ganz ohne Operation. Wie das Kernspinbild zeigt, verfügt die Patientin gut 8 Monate nach der Behandlung wieder über ein straffes, stabiles Kreuzband normaler Dicke.

„Die Kreuzbänder sind die wichtigsten Stabilisatoren unserer Kniegelenke – sie verhindern, dass sich Ober- und Unterschenkel gegeneinander verschieben und es so zur Instabilität und zur Beschädigung des Gelenks kommt. Reißt das Kreuzband, so fehlt also dieser Mechanismus. Die Folge sind Schmerzen, eine latente Gangunsicherheit und auf Dauer eine Kniearthrose“, erläutert Dr. Lagodka. Üblicherweise wird ein gerissenes vorderes Kreuzband daher durch eine körpereigene Sehnenplastik ersetzt. Dr. Lagodka ging jedoch einen anderen Weg – mit Erfolg. Der Orthopäde konnte jetzt im Kernspinbild nachweisen, dass bei seiner Patientin das Kreuzband völlig ohne OP wieder normal zusammengewachsen ist. Möglich machte dies die Injektion von Wachstumsfaktoren, die aus ihrem eigenen Blut gewonnen wurden (Autologes Conditioniertes Plasma ACP).

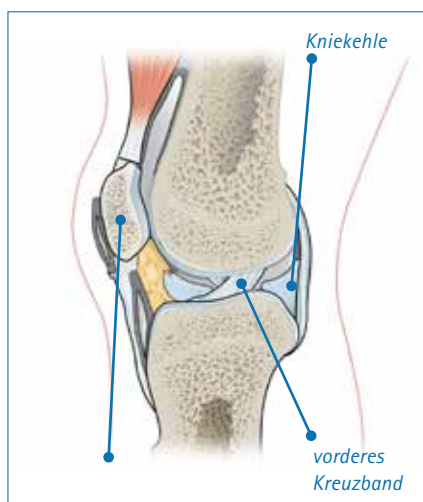
Skiunfall mit Folgen

Im Osterurlaub hatte Barbara R., eine 44-jährige sportliche Patientin beim Skifahren einen Unfall erlitten. Das linke Knie war ihr „weggerutscht“. Bei der Untersuchung 4 Tage später beklagte sie Schmerzen in der Kniekehle und bei Überstreckung des Gelenks, außerdem gab sie eine leichte Unsicherheit an. Am linken Kniefand sich eine Kapselschwel-

lung ohne Gelenkerguß, die Streckfähigkeit des Gelenks war eingeschränkt. Ein fester, vorderer Anschlag als Beweis für ein intaktes vorderes Kreuzband ließ sich nicht nachweisen, sodass der Verdacht auf eine Schädigung bestand. Die Röntgenaufnahmen waren unauffällig.

Restbeschwerden nach Injektionstherapie

Dr. Lagodka: „Wir entschieden uns zunächst für Chiropraktik und entzündungshemmende Gelenkspritzen, wodurch es zu einer Besserung sowohl der Schmerzen als auch des Bewegungsumfangs und der Unsicherheit kam.



Da jedoch Restbeschwerden bestanden, veranlassten wir 1 Monat nach dem Unfall eine MRT-Untersuchung des linken Kniegelenks“ (Bild1): lediglich einzelne, nicht straffe und instabile Fasern waren noch erkennbar, sodass eine hochgradige Schädigung des vorderen Kreuzbandes angenommen werden musste.

Injektion mit Wachstumsfaktoren führte zum Erfolg

„ Im Anschluß führten wir dann in wöchentlichen Abständen dreimalig Gelenkinjektionen mit körpereigenen Wachstumsfaktoren (Autologes Conditioniertes Plasma, ACP) durch, die wir unmittelbar zuvor aus dem Blut der Patientin durch Zentrifugieren gewinnen konnten.“, erklärt der Orthopäde.

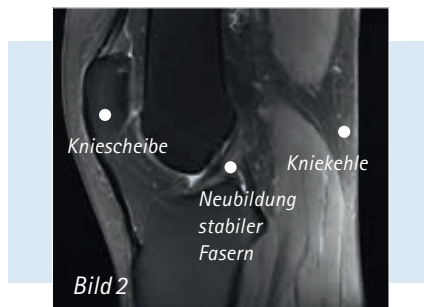


Dr. med. Thomas Lagodka

Bereits bei der ersten MRT-Kontrolluntersuchung 4 Monate später (Bild2) konnten die Fasern des Vorderen Kreuzbandes als durchgängig, straff und stabil zur Darstellung gebracht werden, wobei laut Dr. Lagodka das Band noch wesentlich dünner als im normalen gesunden Zustand war.

Völlig beschwerdefrei und belastbar

Bei der letzten MRT-Untersuchung 10 Monate nach dem Skiunfall (Bild3) dann schließlich die Überraschung: Es ist eine vollständige Wiederherstellung des vorderen Kreuzbandes mit straffen, starken und stabilen Fasern zu sehen, das Band

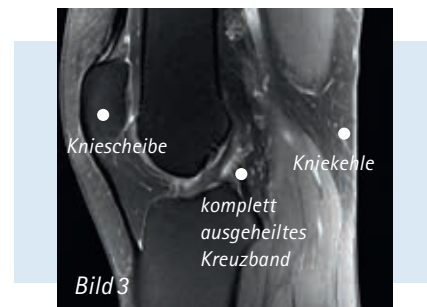


ist kräftig und hat seine normale Dicke wieder erreicht.

„Die Patientin ist beschwerdefrei, das behandelte linke Knie völlig reizlos, stabil und auf Befragen auch belastbar bei Alltags- und sportlichen Belastungen“, freut sich Dr. Lagodka über das Ergebnis.

RESÜMÉE

Durch Gabe körpereigener Wachstumsfaktoren in das Kniegelenk ist es möglich, selbst ältere Bandverletzungen zur vollständigen Ausheilung zu bringen. Möglicherweise dienen hierbei instabile, gerissene Restfasern und Anteile des ehe-



maligen Schleimhautschlauchs des Kreuzbandes als Leitschiene für die Regeneration. Bei der beschriebenen natürlichen Ausheilung des Schadens kann auch die Propriozeption, das heißt, die Eigenwahrnehmung des Gelenkes im Bewegungsablauf wieder hergestellt werden, da entsprechende Sinneszellen im ausgeheilten Schleimhautschlauch des Kreuzbandes vorkommen. Eine operative Bandplastik vermag dies häufig nicht zu leisten.

► Orthopädie Bonn | Dr. med. Lagodka
Münsterplatz 22 | 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 604290
www.orthopaediebonn.de